

KATRIN HOTZ

Preisträgerin des mit 10'000 CHF dotierten Prix Anderfahren 2016 (Hauptpreis)

Katrin Hotz hat sich nach ihrer Ausbildung an der F+F, Schule für Kunst und Design in Zürich und an der Ecole cantonale d'art du Valais ECAV seit Jahren fest in der Region Biel etabliert. Ihre künstlerische Arbeit wurde in den letzten Jahren mehrfach durch Werkbeiträge, Atelierstipendien und Preise ausgezeichnet.

Bekannt wurde Katrin Hotz mit ihren Bleistift- und Tuschezeichnungen. Fundstücke der Erinnerung spielten hier ebenso eine Rolle, wie Reminiszenzen an die Natur, an den Mikrokosmos des Organischen. Neben dem Akt des bewussten Gestaltens ist mit der Zeit das Finden stärker in den Vordergrund getreten, so in Arbeiten wie «Siège Allure» von 2012, in denen Spinnnetze und ihre Zufallsbeute aus kleinen Insekten, organischem Material und Staub an die Stelle des Zeichenstifts treten. Vor zwei Jahren schliesslich hat Katrin Hotz mit der Serie «enough» ein neues Kapitel aufgeschlagen, das einen radikalen Bruch mit ihrer vorhergehenden künstlerischen Arbeit markiert, zugleich aber die alte Frage nach den Axiomen und dem Potential der Malerei von einem anderen Ausgangspunkt her neu stellt: Papier und Farbe werden als räumliche Strukturen verstanden und bearbeitet, und sie unterliegen Prozessen, die sich in die Werke einschreiben. So werden die grossen, mit Farbe bemalten Papierbahnen von der Künstlerin zerknittert, zerrissen, aufgehängt oder in kleinere Fetzen geteilt zu dreidimensionalen Landschaften zusammengestellt, in der auch die Spuren ihrer Wieder- und Weiterverwertung kenntlich sind. Katrin Hotz ist mit ihrer jüngsten Arbeit zu einer Erkundungsreise aufgebrochen, die die Grundbedingungen der Malerei neu auslotet. Sie begibt sich dabei auf ein Terrain, auf das man ihr gespannt folgen mag.